



Ko-Präsidenten:

Hannes Geiges, Sonnenbergstrasse 12, 8708 Männedorf  
Roeland Kerst, Talweg 3, 8707 Uetikon am See  
Hanspeter Zollinger, Schachen, 8618 Oetwil am See

Geschäftsstelle:

Elisabeth Stutz, Glärnischstrasse 150  
8708 Männedorf

## JAHRESBERICHT 2009

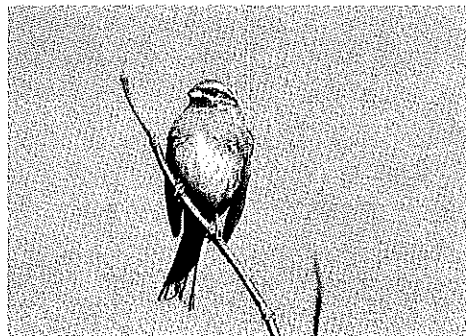
Liebe NVMU Mitglieder

Vielfalt macht das Leben erst spannend! Eine Vielfalt an Meinungen bereichert eine Diskussion und bringt die nötige Würze. Ein vielfältiges Dorfleben macht das Dorf erst lebenswert. Ein vielfältiges Arbeitsplatzangebot macht die Region attraktiv. Eine vielfältige Landschaft gefällt uns und schafft Lebensqualität. Eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt ist unsere Lebensgrundlage. Deshalb wurde das Jahr 2010 zum UNO-Jahr der Biodiversität erklärt. Unter Biodiversität wird die Vielfalt des Lebens auf der Erde - von der genetischen Vielfalt über den Artenreichtum bis hin zur Vielfalt der Ökosysteme verstanden. Weltweit ist sie bedroht. So sind weltweit mindestens 21 % der Säugetierarten gefährdet.

Und wie steht es in unseren drei Gemeinden mit der Vielfalt an Brutvögeln? Vor kurzem wurden vom ZVS/BirdLife Zürich die neuesten Zahlen der „Vogelzählung“ publiziert. In den Jahren 2006 bis 2008 wurden im gesamten Kanton die Brutvögel flächendeckend kartiert. Dabei gingen die Vogelzähler nach der gleichen Methode wie vor 20 Jahren vor. Das heisst, es liegen jetzt genaue und vergleichbare Daten aus den Jahren 1988 und 2008 vor. Total brüten im Kanton heute 139 Vogelarten und damit 4 mehr als vor 20 Jahren. Ein Erfolg für die Natur. Insgesamt konnten jedoch 10 % Prozent weniger Brutpaare gezählt werden. Das sind doch 52'000 Brutpaare weniger. Insbesondere typische Arten des Landwirtschaftslandes haben stark abgenommen. So verringerte sich der Bestand an Feldlerchen um über 80 %. In unseren Gemeinden präsentiert sich die Bilanz wie folgt:

Gemeinde	Anzahl Brutvogelarten		Anzahl seltene Arten der Roten Liste		Gemeinderang (1.-171.)	
	1988	2008	1988	2008	1988	2008
Männedorf	49	54	3	2	109.	78.
Oetwil am See	50	50	6	3	127.	146.
Uetikon am See	38	39	1	1	160.	166.

Die Resultate lassen sich wie folgt zusammenfassen: Insgesamt blieb die Anzahl der vorkommenden Brutvögel etwa gleich. Seltene Arten wie Kuckuck, Gartenrotschwanz, Neuntöter oder Trauerschnäpper sind jedoch verschwunden. Zugewonnen haben insbesondere die Greifvögel (Schwarz-, Rotmilan) sowie die Spechte (Grün-, Schwarzspecht). Hervorzuheben sind noch zwei Raritäten: Im Lattenberg brütet die Zaunammer (Total 12 BP im Kanton, davon 3 im Lattenberg) und in Uetikon zog ein Brutpaar des Wespenbussards seine Jungen auf (Total 25 BP im Kanton).



*Die Zaunammer lebt in vielfältigen Rebbergen mit Unkrautfluren.*

Wenn wir jedoch die Vielfalt der Brutvögel im Vergleich zu den anderen Zürcher Gemeinden betrachten, dann landen Oetwil und Uetikon auf den hintersten Rängen. Nur in wenigen Gemeinden im Kanton Zürich singen weniger Vögel! Einzig in Männedorf pfeifen etwas mehr Vögel von den Dächern. Männedorf konnte seine Stellung im Mittelfeld sogar verbessern. Dieser Vergleich berücksichtigt die Flächengrösse der Gemeinde. Sicher - unseren drei Gemeinden fehlen grössere Naturschutzgebiete oder auch ausgedehnte Waldgebiete, in welchen eine vielfältige Vogelwelt vorkommt - doch die Zahlen müssen uns zu denken geben. Die Vogelwelt ist ein Abbild unserer Umgebung, je abwechslungsreicher und vielfältiger, desto mehr Arten beherbergt sie. Dort wo viele Vögel leben, gefällt es auch uns Menschen. Versuchen wir also unsere Umgebung aktiv mitzugestalten. Am einfachsten im eigenen Garten - aber auch auf Gemeindeebene bestehen immer wieder Möglichkeiten.

Unter [www.birdlife-zuerich.ch](http://www.birdlife-zuerich.ch) sind unter „Vogelfinder“ sämtliche Daten der Brutvogelkartierung abrufbar.

Ich wünsche euch allen ein vielfältiges 2010!

Euer Ko-Präsident

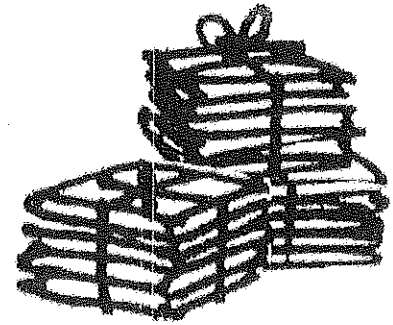
Roeland Kerst

## Impressionen aus dem Vereinsjahr 2009

### Papiersammlung, 7.2.2009

Mit knapp 60t (genau 59'900kg) war die Papiermenge um 1 t kleiner als im Vorjahr. Trotzdem verspürten wahrscheinlich alle der 14 erwachsenen Helfer/Innen und die 7 Kinder am Abend eine wohlthuende, gesunde Müdigkeit. Aber der Einsatz hat sich gelohnt. Er „spülte“ uns Fr. 6000.- in die Vereinskasse und ein feines Mittagessen in den Magen.

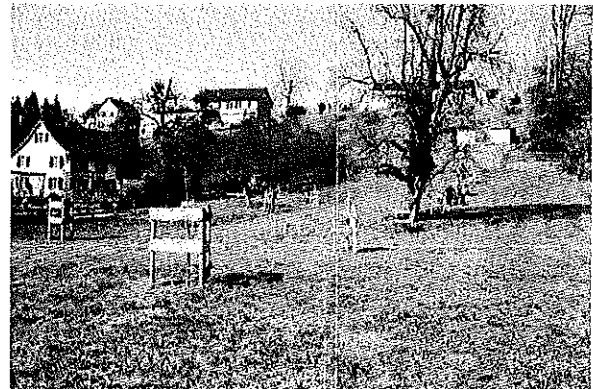
Trotz schlechter Wetterprognosen erlebten wir einen zwar bewölkten, aber trockenen Tag bei einer angenehmen Temperatur. Herzlichen Dank allen grossen und kleinen Helferinnen und Helfern - und nicht vergessen: Das nächste „Konditionstraining“ findet schon am Samstag, 6. Februar 2010 statt.



### Pflanzaktion Hochstamm-Obstbäume, 7.3.2009

Seit ein paar Jahren setzt sich der NVMU für die Erhaltung des Hochstamm-Obstgartens im Gebiet Chrüzstein/Kappelweid in Uetikon ein. Zusammen mit dem Bewirtschafter Urs Tanner pflanzten wir 12 junge Hochstamm-Obstbäume.

Seit drei Jahren presst Urs Tanner jeweils den exklusiven Hochstamm-Süssmost für unsere NVMU Mostaktion. Dieses Jahr wurden wieder über 900 l Most bestellt.

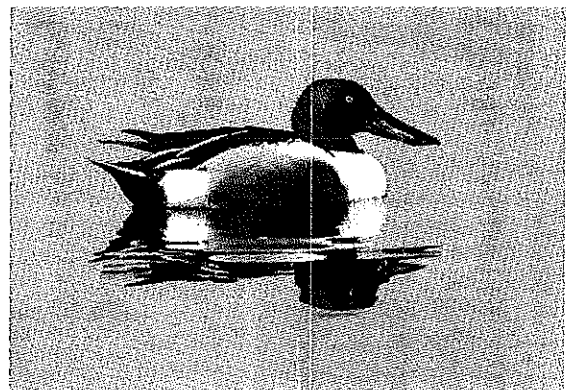


### Exkursion: Wasservögel am Flachsee Unterlunkhofen, Sonntag, 15.3.2009

Unser Mitglied, Elisabeth Röthlisberger notierte während dieser Exkursion folgende Vogelarten: Alpenstrandläufer, Brandente, Flussregenpfeifer, Gänsesäger, Goldammer, Graugans, Kampfläufer, Kiebitz, Kolbenente, Kormoran, Krickente, Löffelente, Mäusebussard, Mittelmeermöwe, Pfeifente, Rotmilan, Schnatterente, Schwarzmilan, Spiessente, Sumpfmöwe, Uferschnepfe, Waldwasserläufer, Zaunkönig.



Reuss: Flachsee Unterlunkhofen



Löffelente

### Ornithologischer Grundkurs, Frühling 2009

Der 2008 durchgeführte ornithologische Grundkurs fand 2009 mit 2 weiterführenden Theorieabenden und 2 Exkursionen eine Fortsetzung. In Erinnerung bleiben dürfte die Exkursion an den Pfäffikersee mit den vielen rufenden Kuckucks.



### Exkursion Berg am Irchel, Sonntag, 6. September 2009

22 Mitglieder versammelten sich an diesem prachtvollen Frühherbstmorgen bei der Kirche Berg am Irchel, wo sie von unserem Vorstandsmitglied Kaspar Hitz empfangen wurden. Er führte uns zur einzigen vollamtlich geführten Greifvogelstation in der Schweiz, deren Leitung er im Juli 2008 übernommen hat. In einer Einführung stellte er uns verschiedene Greifvögel, Falken und Eulen vor. Verletzte Vögel dieser Arten werden auf der Station gepflegt und wenn möglich wieder ausgewildert. Kaspar erzählte uns auch von der Gründerin der Greifvogelstation, Frau Veronika von Stockar, die diese Institution über 50 Jahre geführt und auch finanziert hatte. Für dieses Werk wurde sie 2007 mit dem Ehrendokortitel der Universität Zürich geehrt. Ziel einer kleinen Wanderung war dann der grösste Biberbau im Kanton Zürich, an einem ehemals kleinen Bächlein! Zuletzt führte uns Kaspar zu einer der beiden grossen Volièren, die von einem jungen Uhu bewohnt wird. Dieser gefiederte Mitarbeiter dient bei der Umweltbildung auf der Station als lebender Vorzeigevogel. Ein gemütliches Picknick im lauschigen Garten der Pan Eco Stiftung rundete den äusserst interessanten Anlass ab.



### Greifvogelstation:

#### Gesundgepflegter Schwarzmilan

Dieser Schwarzmilan ist beim Versuch, Abfälle aus dem Klärbecken der Kläranlage Werdhölzli zu fischen, beinahe in einem Oelabscheider ertrunken. Der Pechvogel war völlig verklebt und flugunfähig. Nach mehrmaligem Waschen mit Spezialseife und Trocknen mit dem Föhn, die ganze Prozedur dauerte mehr als drei Stunden, konnte der Vogel beringt und wieder in die Freiheit entlassen werden.

### Arbeitseinsatz Steinbrüchel, 24.10.2009

Wie immer Ende Oktober trafen wir uns zum alljährlichen Schilfmähen im Steinbrüchel. Wobei der grösste Teil des Schilfmähens bereits einige Tage früher durch Hannes Geiges und Ueli Walther erfolgte und beim Arbeitseinsatz vor allem gerecht, getragen und geschleift wird, bis alles Schilf in schönen Mahden für den Abtransport bereit liegt.

Genügend Zeit bleibt jedoch immer für einen Schwatz und das gemütliche gemeinsame Mittagessen.



